

Welchen Beweis brauchen Sie noch, EU-Kommissar Borg?

Unterschreiben Sie hier für ein sofortiges Verbot der Grundscheppnetz-Fischerei auf der Hohen See!

Die Grundscheppnetz-Fischerei gehört zu den zerstörerischsten Fischereimethoden weltweit. Alles, was sich den tonnenschweren Netzen in den Weg stellt, wird zermalmt. Besonders besorgniserregend ist die Situation auf der Hohen See – außerhalb von 200 Seemeilen und außerhalb der nationalen Gerichtsbarkeit. Hier gibt es keine Regelungen, die die Zerstörung aufhalten!

Wir brauchen dringend:

- Ein sofortiges Verbot für die Grundscheppnetz-Fischerei auf der Hohen See
- Eine Bewirtschaftung der Meere nach dem Vorsorgeprinzip. Das Leerfischen der Meere muss ein Ende haben.
- Ein globales Netzwerk von Schutzgebieten. 40% der Meere müssen weltweit dauerhaft geschützt werden.

Vorname/Name
Straße/Hausnummer
PLZ/Ort
Unterschrift
Ich bekomme noch keine Infos von Greenpeace und möchte in Zukunft informiert werden. (Bitte ankreuzen) <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein 03531

Vorname/Name
Straße/Hausnummer
PLZ/Ort
Unterschrift
Ich bekomme noch keine Infos von Greenpeace und möchte in Zukunft informiert werden. (Bitte ankreuzen) <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein 03531

Vorname/Name
Straße/Hausnummer
PLZ/Ort
Unterschrift
Ich bekomme noch keine Infos von Greenpeace und möchte in Zukunft informiert werden. (Bitte ankreuzen) <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein 03531

Vorname/Name
Straße/Hausnummer
PLZ/Ort
Unterschrift
Ich bekomme noch keine Infos von Greenpeace und möchte in Zukunft informiert werden. (Bitte ankreuzen) <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein 03531

Ihre Adressdaten verwenden wir nur für Förderer-Service und -Information. Die Weitergabe kann nur im Greenpeace-Verbund und an den Tierpark Arche Warder e.V. erfolgen.

Bitte die ausgefüllten Listen einschicken an: Greenpeace e. V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg.

Greenpeace wird sie im Oktober 2005 dem EU-Kommissar für Fischerei, Herrn Joe Borg, in Brüssel präsentieren.

Leere Liste auch als Kopiervorlage geeignet!
Weitere Listen unter Tel. 040-306 180
oder als Download unter www.greenpeace.de/tiefsee

GREENPEACE

Fakten und Hintergründe

Die Tiefsee gilt als eine der letzten unerforschten Regionen unseres Planeten. Nur wenige Menschen haben bisher die atemberaubenden Landschaften mit ihren steilen Gebirgszügen und tiefen Tälern voller faszinierender Pflanzen und Tiere gesehen. Forscher schätzen die Vielfalt in der Tiefsee auf mehr als zehn Millionen Arten. Dies ist vergleichbar mit dem Artenreichtum des tropischen Regenwaldes.



Tatort Atlantik

Ein Greenpeace Aktivist hält eine grosse, rote Spinnen-Krabbe (*Libinia emarginata*), die als Beifang des Trawlers „Playa de Menguina“ getötet wurde.

Doch die Tiefsee ist massiv bedroht: Auf der Jagd nach Beute dringen die Fischer mittlerweile in immer größere Tiefen und weiter auf die offene See vor. Noch sind es nur wenige Hundert, die auf der Hohen See – außerhalb von 200 Seemeilen und außerhalb der nationalen Gerichtsbarkeit – fischen. Aber schon jetzt ist die Zerstörung massiv und keinerlei wirksame Regelungen halten sie auf. Die tonnenschweren Grundschleppnetze zerstören die fragilen Korallenriffe, zermalmen und zerquetschen alles, was auf und im Boden lebt. Zudem fangen sie massenhaft Tiere, die sie eigentlich nicht in den Netzen haben wollen, so genannten Beifang. Dieser geht – meist tot – wieder über Bord.

Nur ein Moratorium für die Grundschleppnetz-Fischerei auf der Hohen See kann diese dramatische Entwicklung aufhalten! Immer wieder fordern die Politiker den „wissenschaftlichen Beweis“ der Zerstörung durch die Grundschleppnetz-Fischerei, bevor sie aktiv werden wollen. Aber welchen Beweis benötigen sie noch?

Die gnadenlose Zerstörung der Tiefsee muss gestoppt werden! Ein sofortiges Verbot (Moratorium) der Grundschleppnetz-Fischerei ist unbedingt notwendig! Helfen Sie mit!

Tatort Neuseeland

In der Tasmanischen See holt der neuseeländische Trawler „Waipori“ eine Paragorgia Koralle an Bord, die sich im Netz verfangen hat. Wenig später geht die Koralle als so genannter Beifang über Bord – tot.



Diese Bilder stehen exemplarisch für das, was tagtäglich in der Tiefsee passiert: Sei es in der Tasmanischen See oder im Atlantik: Durch Grundschleppnetz-Fischerei wird eine einzigartige – kaum erforschte – Welt zerstört.

GREENPEACE